

Steigende Produktionszahlen

Der italienische Lkw-Bühnenhersteller OP Pagliero etabliert sich mit seinen Multitel-Maschinen zunehmend auf dem deutschen Markt. Dazu reichte allein ein Blick auf den Messestand auf den Platformers` Days. Dort waren zahlreiche Arbeitsbühnen in unterschiedlichen Hausfarben deutscher Arbeitsbühnenvermieter ausgestellt.

In den letzten Jahren hat OP Pagliero ein rasantes Wachstum hingelegt. „Im Jahr 2004 wurden 380 Arbeitsbühnen produziert. 2005 stieg die Produktion auf 480 an. Im vergangenen Jahr verließen schließlich 680 Hubarbeitsbühnen die Werkshallen in Manta. In diesem Jahr wird OP Pagliero 800 Maschinen produzieren“, berichtete Jerry W. Kist, Vertriebsleiter für die Benelux-Staaten und den deutschsprachigen Raum, im Gespräch mit BM in Hohenroda. „Schon am ersten Januar dieses Jahres hatten wir einen Auftragseingang von 832 Einheiten“, so Kist weiter.

Um der steigenden Nachfrage gerecht zu werden, erweitert OP Pagliero derzeit den Produktionsstandort in Manta. Die Erweiterung umfasst nicht nur zusätzliche Montagehallen, sondern auch neue, moderne Büroräume, so Kist gegenüber BM. Zum Zeitpunkt der Platformers` Days stand die Produktionserweiterung kurz vor der Fertigstellung.

Für den wachsenden Erfolg des italienischen Herstellers auf dem deutschen Markt hat Jerry Kist eine einfache Erklärung: „Die deutschen Vermieter haben gemerkt, dass die Multitel-Arbeitsbühnen zuverlässige Maschinen sind.“ Als Standard-Fahrgestell kommt bei den italienischen Herstellern meist der Nissan Cabstar zum Einsatz. Auch dieses kompakte und kostengünstige Trägerfahrzeug erfreut sich bei den deutschen Arbeitsbühnenvermietern immer größerer Beliebtheit.

In der Vergangenheit wurden die alten Cabstar-Modelle als kostengünstigere Mietalternative angeboten, die jedoch auch einige Nachteile aufwiesen. Bei größeren Fahrern stießen die Nissan schon einmal an ihre Grenzen bezüglich der Kopffreiheit. Und auch der Fahrkomfort war bei längeren und schnelleren Fahrten gerade in Hinblick auf die Geräusentwicklung nicht zufriedenstellend. „Bei einer längeren

Fahrt mit einer auf einem alten Nissan Cabstar aufgebauten Arbeitsbühne war an Radio hören nicht zu denken“, so Jerry Kist.

Bei den neuen Cabstar-Modellen hat sich hier einiges getan. Der Motor ist laufruhiger und besser gekapselt. Der Komfort in der Kabine hat sich insgesamt erhöht. Auch größere Fahrer stellen für den neuen Cabstar kein Problem mehr dar. So verwundert es nicht, dass ein Großteil der in Hohenroda präsentierten Multitel-Maschinen auf Nissan-Fahrgestellen aufgebaut war.

Ausschließlich 3,5-Tonner ...

... präsentierte OP Pagliero auf den Platformers` Days. Ausgestellt waren drei Teleskop- und zwei Gelenkteleskop-Maschinen. Der Teleskopbereich war durch die 160 ALU mit 16,1 m Arbeitshöhe, 7,5 m seitlicher Reichweite

bei 200 kg Korblast und 10,2 m seitlicher Reichweite bei 80 kg Tragfähigkeit sowie durch die beiden Arbeitsbühnen MT 182 und MT 222 vertreten.

Die MT 182 bietet 18,2 m Arbeitshöhe sowie 9,8 m seitliche Reichweite bei 200 kg Nutzlast und 12,9 m seitliche Ausladung bei 80 kg Traglast. Die Leistungsdaten der MT 222 belaufen sich auf 22,2 m Arbeitshöhe, 9,4 m seitliche Reichweite bei 200 kg Korblast und 12 m seitliche Reichweite bei 80 kg Tragfähigkeit.

Mit der Gelenkteleskop-Lkw-Arbeitsbühne MX 170 können Arbeiten bis in einer Höhe von 17 m und bis zu einer seitlichen Reichweite von 7,5 m beziehungsweise 7,85 m durchgeführt werden. Dabei stehen uneingeschränkt 200 kg Tragfähigkeit zur Verfügung.

Die ebenfalls mit Gelenkteleskop-technik ausgestattete MX 200 bietet 20 m Arbeitshöhe und 9,3 m beziehungsweise 9,65 m seitliche Reichweite bei uneingeschränkt 200 kg Korblast. Sowohl die beiden MT-Modelle als auch die MX-Maschinen sind mit einer hydraulischen Korbdrehung von +/- 60° ausgestattet. BM



3,5-Tonner und Nissan Cabstar prägen den Stand des italienischen Herstellers OP Pagliero. BM-Bild